

Veranstaltungen im April

Sonntag, 2. April, 11.30 Uhr: Themen-Führung mit O-Tönen von Zeitzeugen zur Geschichte des Flandernbunkers. Flandernbunker Kiel, Kiellinie 249. Tel. 0431-260 630 9. www.mahnmarkilian.de

Sonntag, 9. April, 11.30 Uhr: Themenführung: Kiel und der Luftkrieg. Flandernbunker Kiel, Kiellinie 249. Tel. 0431-260 630 9. www.mahnmarkilian.de

Sonntag, 16. April, 11.30 Uhr: Themenführung: Flandernbunker, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg. Flandernbunker Kiel, Kiellinie 249. Tel. 0431-260 630 9. www.mahnmarkilian.de

Sonntag, 23. April, 11.30 Uhr: Themen-Führung mit O-Tönen von Zeitzeugen zur Geschichte des Flandernbunkers. Flandernbunker Kiel, Kiellinie 249. Tel. 0431-260 630 9. www.mahnmarkilian.de

Sonntag, 30. April, 11.30 Uhr: Kuratorenführung: Bomben und Traumata. Unheimliche Hinterlassenschaften des Krieges. Flandernbunker Kiel, Kiellinie 249. Tel. 0431-260 630 9. www.mahnmarkilian.de

Themenführungen im Flandernbunker jeden Sonntag um 11.30 Uhr

Die neuartige Form der Führung im Flandernbunker erfreut sich zunehmender Beliebtheit: Die Geschichte des einstigen Marine-Hochbunkers wird mit Originaltönen aus Zeitzeugeninterviews begleitet. Es sind ausgewählte Ausschnitte von Erlebnisberichten der inzwischen über 500 Interviews im Kriegszeugenprojekt des Vereins, das 2005 gemeinsam mit dem Jobcenter Kiel gestartet worden war. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass immer weniger Menschen persönlich von ihren Erlebnissen im Zweiten Weltkrieg berichten können, andererseits sollen im Flandernbunker auch vermehrt Medientechniken eingesetzt werden. So verfügt der Verein von gleich drei Zeitzeugen über Berichte, die als junge Menschen einen Bombentreffer im Flandernbunker erlebten. 2022 wurden bei Betonsanierungsarbeiten unter dem wuchernden Efeu am Bunker die Spuren dieses Treffers entdeckt. Jetzt können sie Besuchern im Rahmen der Führung zusammen mit den Erlebnisberichten präsentiert werden. Die Führung wird ab sofort jeden 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr öffentlich angeboten, im April zusätzlich am 23.4. um 11.30 Uhr.



*Besuchergruppe bei O-Tonführung
am Flandernbunker.
Foto © Jens Röhnau.*

Ab sofort werden zudem weitere Themenführungen an den anderen Sonntagen angeboten, jeweils um 11.30 Uhr. Dazu zählen eine Führung zum Thema „Kiel im Luftkrieg“, eine Führung zur aktuellen Ausstellung „Bomben und Traumata“ sowie eine allgemeine Führung durch den Flandernbunker zu Nationalsozialismus und Zweitem Weltkrieg. Alle Führungen dauern zwischen 60 und 75 Minuten.

Themenführung: Kiel und der Luftkrieg: Ostersonntag, 9. April, 11.30 Uhr



Holtenauer Str. 60, Januar 1944 (Foto privat)

Führung: Karsten Severin. Neben zahlreichen Bunkern des Zweiten Weltkriegs war der Flandernbunker ein Luftschutzbunker für Soldaten des Marineoberkommandos Ost. Über seine Funkmeldezentrale wurden auch Fliegeralarme und Entwarnungen gegeben. Die Führung gibt einen kurzen geschichtlichen Abriss über den Luftkrieg. Schwerpunkt sind der Zweite Weltkrieg und die Geschehnisse in Kiel. Dabei werden der Flandernbunker als Luftschutzbau mit seinen Funktionen und seiner Geschichte sowie auch andere Kieler Bunker erläutert wie beispielsweise der U-Bootbunker Kilian und der Moltke-Stollen. Weitere Themen sind die Luftangriffe auf Kiel, die Organisation des Kieler Luftschutzes - von Alarmsirene über Flak bis Verdunkelung, sowie der Kriegs-Alltag der Zivilbevölkerung. Allein Kiel erlebte 600 Fliegeralarme und 90 Luftangriffe.

Themenführung: Flandernbunker, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg. Sonntag, 16. April, 11.30 Uhr



Stapellauf U36 Germaniawerft Kiel 1941, Stadtarchiv Kiel

Die Führung geht aus vom historischen Ort Flandernbunker und gibt dazu grundlegende Erläuterungen. Ebenso gibt es Informationen zu den laufenden Ausstellungen wie „Bomben und Traumata...“, „Erinnerungen an den U-Bootbunker Kilian“ oder „Heimat“ mit Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Schönberger Gemeinschaftsschule Probstei. Als weitere Schwerpunkte werden die Zeit des Nationalsozialismus und der Zweite Weltkrieg in Kiel thematisiert, was besonders durch die Ausstellung „Bunker – Bomben – Menschen“ unterstützt wird.

Kuratoren Führung: Bomben und Traumata. Unheimliche Hinterlassenschaften des Krieges. Sonntag, 30. April, 11.30 Uhr



Flandernbunker: Bomben u. Traumata, belastete Erinnerungen. Foto © Jens Rönna

Diese Führung mit dem Kurator Dr. Jens Rönna erläutert die aktuelle Hauptausstellung im Flandernbunker. Sie ist eine Mahnung, sagte Stadtpräsident Tovar zur Eröffnung am Vorabend des 1. September 2022, dem internationalen Antikriegstag. Denn was allein vom Zweiten Weltkrieg durch Bomben an Land und im Meer als Hardware

hinterlassen ist, das wirkt parallel ebenso lange schon in Form von Traumata und Befindlichkeiten in den Köpfen der Menschen, die Krieg und den grausamen NS-Terror erleben mussten. Die Ausstellung zeigt Bilder des zerstörten Kiel, originale Bombenblindgänger und Munition, persönliche Geschichten dazu, die Arbeit des Kampfmittelräumdienstes, der Umweltbehörden und Firmen. Im Bereich der Traumata geht es um die drohende Atomkriegsgefahr, um Berichte von Menschen zu traumatisierenden Situationen wie Verfolgung, Bombenkrieg, Zwangsarbeit, Fronterlebnisse, Flucht oder Kriegsvergewaltigung. Zudem stellen Kunstwerke individuelle Reflexe auf damalige wie auf heutige Zeiten dar.